

guthaben. Die sämtlichen Verträge sowie überhaupt alle bestehenden Vertragsverhältnisse der Firma Dr. Schmidmer & Co. gingen auf die Akt.-Ges. über, soweit sie nicht die Diamantziehstein-Bohrerei u. -Poliererei betreffen. Die Akt.-Ges. übernahm diese Sacheinlage für den reinen Einbringungswert von M. 2 049 054,65 und gewährte dafür den Einbringern 500 Aktien zum Nennbetrag von M. 500 000. Hiervon erhielten Georg E. Schmidmer 180, Dr. Eduard Schmidmer 180, Otto Metzger 56 und Theodor Bechh 84 Aktien. Ausserdem bezahlte die Akt.-Ges. als Barausgleich den Betrag von M. 1 549 054,65 nebst 5% Zinsen hieraus seit 1./1. 1917 an die ebengenannten Einbringer nach dem Verhältnis der von ihnen übernommenen Aktienbeträge. Als weiteres Entgelt für ihr Einbringen erhielten diese 4 Gründer eine Gewinnbeteiligung (siehe unten bei Gewinn-Verteilung). Am 1./9. 1917 Angliederung der Nietenfabrik Georg Döring.

Zweck: Herstellung von Metallfabrikaten aller Art einschl. Eisen und deren weitere Verarbeitung in jeder Form sowie der Handel mit solchen Fabrikaten. Erzeugnisse: Abteil. Drahtwerk: Kupferdraht, Kupferdrahtseile, Eisendraht, Stangen u. Flachdraht, Eisen- u. Stahldrahtseile, Heft- u. Kartonnagedraht, Zinkdraht, Stachelzaundraht u. Schlaufen, Messingdraht, Aluminiumdraht, Holzschrauben, Nieten; Abteil. Rohrwerk: Röhre u. Vollstangen aus Kupfer, Messing, Aluminium, Zink. Besonderheit: Drahtverbindungshülsen u. Röhre kleiner Abmessungen; Abteil. Presswerk: Warmgepresste Formteile aus Messing, Kupfer, Aluminium, Zink.

Kapital: M. 1 800 000 in 1800 Aktien à M. 1000, übernomm. von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im 1. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Ergibt die Jahresrechnung nach Abzug aller Abschreib., Dotierung des gesetzlichen Reservefonds sowie Zahlung der Tant. an Dir. und A.-R. von insgesamt nicht mehr als 15% des Reingewinns einen Reingewinn, der mehr als 8% des eingezahl. A.-K. beträgt, so fällt die Hälfte dieses Mehrbetrags den 4 Gründern als eine besondere Gewinnbeteiligung zu, die an sie wie folgt zu verteilen ist: an Georg E. Schmidmer $\frac{13}{36}$, an Dr. Eduard Schmidmer $\frac{13}{36}$, an Otto Metzger $\frac{4}{36}$ und Theodor Bechh $\frac{6}{36}$. Die Akt.-Ges. ist jederzeit berechtigt, diese Gewinnbeteiligung abzulösen. Die Ablösungssumme ist das Zehnfache dessen, was die Berechtigten oder deren Rechtsnachfolger im Jahresdurchschnitt während der letzten drei aufeinanderfolgenden Jahre auf Grund dieser Gewinnbeteiligung bezogen haben. Bei der Durchschnittsberechnung scheidet das Jahr 1917 aus.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Kassa 17 802, Wertpap. u. Beteilig. 880 513, Debit. einschl. Bankguth. 752 404, Hinterleg. 137 527, Vorräte 1 011 325, Grundstücke 360 739, Gebäude 442 578, Masch. u. Anlagen 357 442. — Passiva: A.-K. 1 800 000, R.-F. 78 427 (Rüchl. 8211), Kredit. 1 849 763, Div. 180 000, Tant. an A.-R. 27 449, Vortrag 24 694. Sa. M. 3 960 334.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handlungsunk., Gehälter, Zs., Steuern etc. 692 167, Abschreib. 275 747, Reingewinn 240 354. — Kredit: Vortrag 76 133, Rohgewinn 1 132 137. Sa. M. 1 208 270.

Dividenden 1917—1918: 15, 10 %.

Direktion: Vors. Ing. Otto Reismann; Stellv. Dipl.-Ing. Otto Metzger, Nürnberg.

Aufsichtsrat: Vors. Dr. Rud. de Neufville, Frankf. a. M.; Komm.-Rat Theodor Bechh, Nürnberg; Dir. Hermann von Forster, Frankf. a. M.; Dir. a. D. Hesse, Bad Homburg; Gen.-Dir. Heinr. Landsberg, Komm.-Rat Christoph Seiler, Georg E. Schmidmer, Dr. phil. Eduard Schmidmer, Nürnberg; Gen.-Dir. Komm.-Rat Bernh. Spielmeyer, Mannheim.

Prokuristen: Karl Kirschbaum, Edmund Pötzsch, Jakob Raber, Hermann Wessberge, Heinrich Müller, Achilles Arnold, Nürnberg.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Frankf. a. M.: Metallbank und Metallurgische Ges.; Nürnberg: Bayer. Disconto- u. Wechselbank; Dredner Bank.

Vereinigte Pfeifenfabriken

vormals Gebhard Ott und Ziener & Ellenberger, Akt.-Ges. in Nürnberg.

Gegründet: 19./1. 1901 mit Wirkung ab 1./1. 1901; eingetr. 2./1. 1901. Gründung s. Jahrg. 1902/1903. Erwerb der Firma Gebhard Ott in Nürnberg für M. 309 000 und der Firma Ziener & Ellenberger daselbst für M. 109 000. Herstellung aller mit der Pfeifen- und Etuisfabrikation in Beziehung stehenden Artikel, sowie der Handel darin. Spezialität: Bruyère-Pfeifen in Verbind. mit Bernstein, Ambroid, Galalithwaren. 1906 Aufnahme der Beinwarenfabrik von Franz Kastner in Nürnberg.

Kapital: M. 400 000 in 400 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 500 000. Die a.o. G.-V. v. 21./8. 1911 beschloss Herabsetz. um M. 100 000 auf M. 400 000 durch Zus.legung der Aktien 5:4 zum Zwecke der Beseitig. der Unterbilanz (M. 15 732), Bildung von Res. von M. 66 000, Vornahme von Abschreib. von M. 11 358, sowie Vortrag von M. 6910 auf neue Rechnung. 1913 u. 1914 neue Bilanz-Verluste von M. 39 464 bzw. 10 689, gedeckt aus Res.

Hypotheken: M. 175 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. bis 1./5. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., event. besond. Abschreib. u. Rücklagen, vertragsm. Tant. an Vorst., hierauf 4% Div., vom Übrigen 12% Tant. an A.-R. (unter Anrechnung einer festen Jahresvergütung von M. 2000), Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.